

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

M.A. Medienwissenschaft	3
Studienmodule	3
1968	3
Basismodul Medienwissenschaft	5
Bildtheorie	5
Bildwissenschaft	5
Kulturtechniken	5
Media and Politics	6
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	6
Mediale Welten	6
Medienanthropologie	7
Medien des Denkens	7
Mediensoziologie	7
Medien und Demokratietheorie	9
Migration der Dinge	9
Ordnung stiften	9
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	10
Transcultural Cinema	10
Wahrheit und Wirksamkeit 1	11
Wissenschaft und Kunst	11
Projektmodule	11
Archiv- und Literaturforschung	11
Kulturtechniken 1	11
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	13
Mediale Welten	13
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1	13
Politische Ästhetik	15
Bauhaus.Intermedia	15
Kolloquien	18

M.A. Medienwissenschaft**Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.):**

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 12.30 Uhr, SR 013, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 11. Oktober 2018, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

14.00 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.15 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.30 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

14.45 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Ladewig

15.00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15.15 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

15.30 Uhr • Bildtheorie, Jun.-Prof. Bee

15.45 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

16.00 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 16.15 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Medienmanagement

Studienmodule

1968

1968

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

418240031 1968 – Jubiläum eines politischen Ereignisses

L. Scholz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, 25.10.2018 - 25.10.2018

Beschreibung

In diesem Jahr wird das politische Ereignis, das mit der Jahreszahl 1968 verbunden wird und als Geburtsstunde der *Neuen Linken* gilt, fünfzig Jahre alt. Diesen Umstand will das Seminar zum Anlass nehmen, die unterschiedlichen Deutungen der 68er-Bewegung als Jugendrevolte und Generationenkonflikt oder Modernisierung und Aufbruch in eine postindustrielle Zeit einer vergleichenden Lektüre zu unterziehen. Denn auch nach fünfzig Jahren fällt die politische und historische Bewertung der 68er-Bewegung keineswegs einheitlich aus. Im Zentrum des Seminars werden unter anderem daher vor allem zwei konträre Deutungen stehen, die besonders interessant sind, weil sie auf sehr ähnlichen soziologischen und kulturellen Prämissen beruhen und dennoch zu vollkommen anderen Schlüssen gelangen. Die zeitgenössische Kritik der 68er-Bewegung, die Helmut Schelsky unter dem polemischen Titel *Die Arbeit tun die anderen. Klassenkampf und Priesterherrschaft der Intellektuellen (1975/77)* soll der aktuellen Rechtfertigung

gegenüber gestellt werden, die Armin Nassehi unter dem Titel *Gab es 1968? Eine Spurensuche (2018)* publiziert hat. Vor diesem Hintergrund interessiert sich das Seminar nicht nur für die unterschiedlichen Perspektiven auf das politische Ereignis, sondern auch für die sich verändernden Maßstäbe der Bewertung innerhalb einer Denktradition.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1968 – Anniversary of a Political Event

This seminar will discuss the different interpretations of the 1968 movement and their respective standards.

Bemerkung

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten. Die Termine werden bei der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweis

Vorbereitende Lektüre sowie aktive Mitarbeit und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls.

418240032 Lesen und Schreiben 1968: die deutsche Literatur zwischen Tod und Revolte.

H. Maye

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Seminarraum IKKM, Cranachstraße 47, 25.10.2018 - 25.10.2018

Beschreibung

Die Aufstellung des 1. FC Nürnberg vom 27. Januar 1968: Wabra – Leupold – Popp – Ludwig Müller – Wernauer – Blankenburg – Starek – Strehl – Brungs – Heinz Müller – Volkert. Spielbeginn 15 Uhr. Ist das noch Literatur? Der literarische Weltruhm von Peter Handke begann mit dem Vortrag solcher Texte: Kreuzworträtsel, ein gedrucktes Fernsehprogramm, die Mannschaftsaufstellung des 1. FC Nürnberg, einen Aufruf zur Protestdemonstration gegen das griechische Militärregime und anderes mehr. Die Tageszeitungen nannten seine Lesungen „Handke-Granaten“ oder „Handkemenge“, die Explosionen von 1968 fanden nicht nur auf der Straße, sondern auch in der Literatur statt. Der folgenreichste Kommentar zu solchen Lese- und Schreibstrategien stammt von Hans Magnus Enzensberger, der in dem heute legendären Kursbuch 15 aus dem November 1968 schreibt: „Wenn die intelligentesten Köpfe zwischen zwanzig und dreißig mehr auf ein Agitationsmodell geben als auf einen experimentellen Text; wenn sie lieber Faktographien benutzen als Schelmenromane; wenn sie darauf pfeifen, Belletristik zu machen und zu kaufen: Das sind freilich gute Zeichen.“

Das Seminar möchte dieses neue politische und experimentelle Verständnis von Literatur um 1968 rekonstruieren. Der Fokus liegt dabei auf den medialen Bedingungen und Strategien kritischer Lese- und Schreibverfahren. Das Experimentieren mit Formen der Satire, der Ironie, der Polemik oder des Schocks wurde zu einem Markenzeichen vieler Artikel und literarischer Texte, die sich nicht nur durch ihre mediale Verfasstheit (Zeitschrift, Flugblatt), sondern auch durch das Wechselspiel mit den Medien der Massenkultur als Schreibweisen der literarischen und wissenschaftlichen Kritik auszeichneten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Reading and Writing 1968: The German Literature between Death and Revolt

The seminar aims to reconstruct a new political and experimental understanding of literature around 1968. The focus is on the media conditions and strategies of critical reading and writing processes. Experimenting with forms of satire, irony, polemics or shock became a hallmark of many articles and literary texts, not only by their medial composition (magazines, leaflets), but also by the interplay with the mass media.

Bemerkung

Das Seminar wird als Blockseminar abgehalten. Die Termine werden bei der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweis

Vorbereitende Lektüre sowie aktive Mitarbeit und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls.

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Basismodul Medienwissenschaft

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 16.10.2018

Beschreibung

Die Einführungsveranstaltung vermittelt grundlegende wie zentrale Theorien der Medien- und Kulturwissenschaft, etwa von: Walter J. Ong, Sybille Krämer, Niklas Luhmann oder Bruno Latour. Dabei soll untersucht und diskutiert werden, welcher Medienbegriff den Theorieansätzen zugrunde liegt und auf welche Problemstellung abgezielt wird. Zum Ende der Veranstaltung werden die BA-Arbeiten der TeilnehmerInnen unter explizit medienwissenschaftlicher Perspektive präsentiert und gemeinsam diskutiert.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Basics of Media Studies

The introductory course deals with important theories of media and cultural studies, for example: Walter J. Ong, Sybille Krämer, Niklas Luhmann or Bruno Latour. It will examine and discuss, which media term the theoretical approaches imply and which specific problems should be answered. At the end of the course, the BA thesis of each participant will be presented and discussed - from the explicit perspective of media studies.

Leistungsnachweis

aktive, regelmäßige Teilnahme; Referat; Forschungsvortrag

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortliche: Dr. des. Olga Moskatova

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Media and Politics**Media and Politics**

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Mediale Historiografien/Wissensgeschichte**History of Media-Media of History / History of knowledge**

Modulverantwortliche: Dr. Rebekka Ladewig

Mediale Welten**Media Worlds**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

418240033 Bauhaus/Widerstand**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 19.10.2018

Beschreibung

Das Bauhaus wird oft als Inbegriff des Modernen gesehen, als Vorreiter für Industrialisierung, Standardisierung und Modularisierung. Dieses Seminar möchte auf widerständige Elemente in der Bauhaus-Geschichte aufmerksam machen. Konkreter Anknüpfungspunkt dafür ist das "Bauhaus imaginiste", das der dänische Künstler Asger Jorn in den 1950er Jahren propagierte. Im Rückgriff auf die expressionistische Frühzeit des Bauhauses in Weimar wandte sich Jorn gegen den Funktionalismus und Rationalismus, der in der Nachkriegszeit u.a. von Bauhaus-Adepten wie Max Bill propagiert wurde. Die von Jorn zusammen mit Enrico Baj begründete "Internationale Bewegung für ein Imaginistisches Bauhaus" war zwar nicht langlebig (sie ging 1957 in die Situationistische Internationale auf), aber in ihrer Insistenz auf körperlichen Ausdruck, vitaler Technik und künstlerischem Experiment erscheint sie bis heute als aktuell. Das Seminar rekonstruiert die kurze Geschichte des Imaginistischen Bauhauses und fragt nach den Perspektiven seines widerständigen Potentials. Bereitschaft zur eigenständigen Forschung und zur Lektüre fremdsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Im Rahmen des "Bauhaus.Semesters" ist diese Veranstaltung offen für Interessierte aller Fakultäten. Siehe auch das zugehörige Seminar "Planetarischer Kapitalismus".

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus/Resistance

This seminar is devoted to the history of the "International Movement for an Imaginist Bauhaus," a rather short-lived project pursued by the Danish artist Asger Jorn. Before integrating this project into the Situationist International, Jorn argued in favor of creative practices tied to bodily expressions, vitalist technologies, and artistic experimentation. Together with Enrico Baj, Roberto Matta, and others he aimed at establishing a wild form of art and architecture meant to liberate the creative potentials of human beings. This seminar will study and discuss key publications by

Jorn and other documents relating to the Imaginist Bauhaus. In the context of the "Bauhaus.Semester" it is open to students from all faculties. See also the related seminar on "Planetary Capitalism."

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

418240034 Planetarischer Kapitalismus

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 19.10.2018

Beschreibung

Im direkten Anschluss an Marx hat Félix Guattari in den späten 1970er Jahren eine Theorie des Kapitalismus entwickelt, die im Rückblick als visionär erscheint. Statt sich von der damals noch existierenden Spaltung in West- und Ostblock beeindrucken zu lassen, hat Guattari das Aufkommen eines globalen Regimes kapitalistischer Subjektivität konstatiert, analysiert und kritisiert. Besondere Aufmerksamkeit widmete er dabei dem Schicksal der "Gemeinschaftseinrichtungen" (équipements collectifs) – Kliniken, Schulen, Universitäten usw. –, die eine zentrale Rolle bei der Produktion von Subjektivität spielen. Das Seminar rezipiert die entsprechenden Schriften von Guattari und diskutiert deren mögliche Aktualität. Im Rahmen des "Bauhaus.Semesters" ist es offen für Interessierte aller Fakultäten. Siehe auch das zugehörige Seminar "Bauhaus/Widerstand".

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Planetary Capitalism

Directly drawing on Marx, Félix Guattari developed his own theory of capitalism in the late 1970s. In retrospect, this theory strikes us as rather visionary. Instead of focusing on the existing separation into western and eastern block, Guattari emphasized the emergence of a global regime of capitalist subjectivity. His particular interest was in the situation and development of "collective institutions" (équipements collectifs), such as hospitals, schools, and universities, that play a crucial role in the production of subjectivity. The seminar discusses the corresponding texts by Guattari and their topicality. In the context of the "Bauhaus.Semester" it is open to students from all faculties. See also the related seminar on "Bauhaus/Resistance."

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

418240035 Methodenwerkstatt: Artefaktanalyse**E. Knopke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die alltagsweltliche Relevanz von Artefakten lässt sich im Kontext der Weimarer Medienwissenschaft nur schwer übersehen. So bilden doch beispielsweise das Analysieren von und Theoretisieren zu Türen, Schlüsseln, Schreibwerkzeugen, Kinosälen, Dokumenten, Fernsehgeräten etc. Kernkompetenzen der medienwissenschaftlichen Forschungspraxis. Diese sollen in diesem lektüreamen, aber dafür schreibintensiven Seminar vor dem Hintergrund einer soziologischen Ausrichtung ausgebaut und gefestigt werden.

Die Methodenwerkstatt dient zur methodologischen Diskussion sowie methodischen Einübung und Anwendung der (soziologischen) Artefaktanalyse. Diese zielt darauf, Artefakte systematisch auszuleuchten und für ein umfassendes Verständnis sozialer Prozesse nutzbar zu machen. Neben einer deskriptiven Analyse von Artefakten geraten dabei z.B. auch ihre Existenzbedingungen, ihre alltagskontextuelle Sinneinbettung und die Produktions- und Gebrauchsweisen in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Anhand selbstgewählter Beispiele werden die Studierenden semesterbegleitend Artefaktanalysen auf unterschiedlichen Ebenen durchführen, miteinander diskutieren und in einem Portfolio reflektieren.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Methods Workshop: Artefact Analysis

This methods workshop introduces to sociological artefact analysis. It is a systematic approach to analyze materiality's influence on the social or rather society. During this write-intensive seminar, students will produce and discuss artefact analyses at different levels. These will be reflected in a portfolio.

Voraussetzungen

ab 2. Semester

Leistungsnachweis

regelmäßige Schreibaufträge, seminarbegleitende Anfertigung eines Portfolios, aktive Teilnahme

418240036 Soziologie der Dinge**E. Knopke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.10.2018

Beschreibung

Wohin wir auch gehen: Wir sind stets von Dingen umgeben. So banal diese Feststellung zunächst sein mag, so relevant ist sie für die Frage nach der Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung. Schließlich ist jedes soziale Handeln auch eingebettet in Dingwelten, die *be-*handelt werden, zeitgleich aber auch konstituierend auf die Handelnden zurückwirken.

Dieses Seminar widmet sich der sozial- und gesellschaftstheoretischen Bedeutung von Dingen. Besprochen werden dominant aktuelle Texte, in denen unterschiedliche Aspekte der Materialität des Sozialen thematisiert werden. Die Referenzen reichen hierbei von Marx über Luhmann und Foucault bis hin zum New Materialism. Ziel ist die Verortung der Dinge im Sozialen, die mal als Waren, mal als Akteure und mal als auf Dauer gestellter Sinn definiert werden. Dabei wird diskutiert, welche Konsequenzen sich aus den jeweiligen Begriffen für die Konstitution des Sozialen bzw. von Gesellschaft ergeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Sociology of Things

This seminar provides an introduction into the Sociology of Things. Students will be introduced to classical and current theories that deal with the relationship between materiality and the social (e.g. Marx, Luhmann, Foucault, and New Materialism). The discussions aim to define the meaning of things for the constitution of the social or rather societies.

Voraussetzungen

ab 2. Semester

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, seminarbegleitende Anfertigung eines Portfolios, aktive Teilnahme

Medien und Demokratietheorie

Media and democratic theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Migration der Dinge

Migration of Things

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Ordnung stiften

Establishing and causing order

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

418240037 Ästhetische Ordnungen

S. Frisch

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 19.10.2018

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Im Seminar wollen wir uns in verschiedenen Methoden unterschiedlichen Gegenständen und Texten zuwenden, die wir in einen gemeinsamen Horizont stellen: die Stiftung von Ordnung. Wir werden dabei einerseits konkrete

Ordnungen analysieren, solche, die sich Klöster, Verbände, Staaten und Institutionen beispielsweise geben, die als nachlesbare Regelwerke verbal formuliert sind. Wir werden aber auch Gebilde ansehen aus der Kunst, der Kultur und aus dem Alltagsleben, wie Gemälde, Filme, literarische und theoretische Texte, städtische Plätze, Gärten und Parks, sowie Supermärkte, Cafés, Kneipen. Schließlich werden wir auch bestimmte Handlungen und Rituale betrachten als mediale Konstellationen in Hinsicht darauf, wie sie Ordnungen darstellen und stiften betrachten. Dabei werden wir versuchen, den jeweils spezifischen Charakter der Ordnungen zu verstehen und zu beschreiben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

aesthetical regimes

In this seminar we read texts and look at phenomenons in arts, literature and culture who concern, generate or treating order. And we try to understand the specificity of every single orders in them.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

418240038 Ordnung beschreiben und lesen

S. Frisch

Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 19.10.2018

Beschreibung

Im Seminar lesen wir Texte, die sich mit der Analyse von Ordnungen und Regimen befassen, und solche, die versuchen, Ordnungen in Kunst Kultur und Alltagsleben zu erfassen und zu beschreiben. Vorgesehen sind u.a. Texte von Michel Foucault, Roland Barthes, Susan Sontag, Erwin Panofsky, Franz Kafka, Beatrice Preziado, Jean-Paul Sartre, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Bruno Latour, Rudolf Arnheim.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

reading and writing about regimes

In this seminar we read texts and analyses of regime and order. Among the authors are: Michel Foucault, Roland Barthes, Susan Sontag, Erwin Panofsky, Franz Kafka, Beatrice Preziado, Jean-Paul Sartre, Theodor W. Adorno, Sigmund Freud, Bruno Latour, Rudolf Arnheim.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrheit und Wirksamkeit 1

Truth and effectiveness 1

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wissenschaft und Kunst

Science and Art

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule

Archiv- und Literaturforschung

Archival and Literary Studies

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

418240001 Kapseln. Kulturtechniken der Einschließung

R. Ladewig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 18.10.2018

Beschreibung

Kapseln sind Vorrichtungen der Einschließung, Umkleidung und Umhüllung: Buchrollen, Gelenkflüssigkeit, Samen, medizinische Substanzen und Arzneimittel, aber auch Tiere und Menschen, technisches Gerät und Schaltkreise werden von Kapselformen umschlossen und so von einem jeweiligen Außen getrennt, isoliert oder geschützt. Anhand von zentralen Texten und konkreten Gegenstandsanalysen aus Architektur, Kunst, Design, Technik, Biologie und Medizin untersucht das Seminar die Materialität und Medialität von Kapseln und fragt dabei insbesondere nach den Operationen des Einschließens und der Vermittlung zwischen Innen und Außen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Capsules. Techniques of enclosure

Capsules encase, infold and isolate (scrolls, seeds, fluids, drugs, human beings and animals, technical equipment and circuits) and, in doing so, separate inside from outside. The seminar looks at the materiality and mediality of capsules and inquires into the operations of enclosure and the mediation between inside and outside from a range of perspectives, including architecture, art, design and technology.

Leistungsnachweis

Moderation; Hausarbeit

41824002 Raum/Denken – Raum/Machen

R. Ladewig

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 17.10.2018

Beschreibung

Unter dem Titel „Raum/Denken – Raum/Machen“ widmet sich das Plenum grundlegenden Positionen der Raumtheorie des 20. Jahrhunderts aus kulturtechnischer Perspektive. Raum und Räumlichkeit sind in diesem Sinne nicht einfach gegeben (etwa als reine Anschauungsform); sie werden aktiv gemacht, errichtet und gestaltet: in Texten, auf Karten, in Museen, in der Stadt, auf dem offenen Meer, im Weltraum etc. – wobei diese Tätigkeit keinesfalls auf den menschlichen Akteur zu begrenzen ist.

Die Lektüren zielen auf einen Überblick über die einschlägigen Raumtheorien des 20./21. Jahrhunderts, die in ihrem Wechselspiel mit künstlerischen Praktiken (Situationismus, Landart etc.), Ansätzen in Architektur und Design (AnArchitektur, Monospaces etc.), aber auch mit Konzepten aus den biologischen und Lebenswissenschaften untersucht werden. Zugleich dienen diese Untersuchungen der Vertiefung und theoretischen Kontextualisierung der Seminare zur Raumfahrt und zu den Kulturtechniken der Einkaspelung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Making space

From the perspective of cultural techniques, space is not a pure form of intuition as in Kant, instead it is conceived of as actively made, produced and designed.

The course readings aim at introducing and providing an overview over the most instructive positions of 20th/21st century theories of space with a focus on the interplay with artistic practices, recent strategies in architecture and design as well as concepts in the biological and life sciences. At the same time, they mean to provide a theoretical framework and deep context for the seminars on space flight and on the cultural techniques of enclosure.

Leistungsnachweis

Moderation; Projektarbeit

418240039 Raumfahrt

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 16.10.2018

Beschreibung

Mit dem 1961 von der NASA aufgenommenen Apollo-Programm, dem die berühmte Rede John F. Kennedys von der „Last Frontier“ vorausgegangen war, richtete sich der amerikanische Mythos der Westwärtsbewegung (F.J. Turner) in die Vertikale aus. Noch vor Ablauf des Jahrzehnts vollendete sich das technologische Großunternehmen mit dem massenmedialen Spektakel der Mondlandung.

Das Seminar widmet sich den Episoden der Raumfahrtgeschichte, die ihrer Realisierung mit der Mondlandung historisch vorausgehen und verbindet dabei medien-, wissenschafts- und technikgeschichtliche Aspekte mit ästhetischen Konzepten der klassischen Avantgarde, insbesondere dem russischen Kosmismus.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Space flight

The course reading is dedicated to the cultural history and the "prehistory" of space flight. It aims at reconstructing the genealogy of a technological undertaking that systematically lead on to the Cold War scenario of the "space race" in the wake of the Sputnik crisis in 1957.

Leistungsnachweis

Moderation; Projektarbeit

Kulturwissenschaftliches Projektmodul

Cultural Studies Module

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1

Media/Film Philosophical Project 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

418240040 Dis-sensuelles Kino - Jacques Rancière's politische Filmästhetik

N. Oxen

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 16.10.2018

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Im Frankreich der 1830er Jahre machen französische Arbeiter die Nacht zum Tag. Statt zu schlafen und sich für den nächsten Arbeitstag zu erholen, schreiben sie politische Aufrufe und Gedichte. Etwa zur gleichen Zeit soll der französische Gelehrte Joseph Jacotot im Belgischen Löwen seinen Schülern Französisch beibringen, obwohl er selbst kein Niederländisch spricht. Er wird so zum "Unwissenden Lehrmeister", der seinen Schülern nicht mehr und nicht weniger vermitteln kann, als die emanzipatorische Praxis sich selbst etwas beizubringen. Solche historischen Szenen nutzt der französische Philosoph Jacques Rancière, um zu zeigen, dass "Politik" keinem vorgegebenen System entspricht, sondern als Praxis und Ereignis hervorgeht. Politik entsteht nicht aus Konsens, sondern aus dem Ereignis des Dissens, dem "Unvernehmen", das die zentrale Figur in Rancière's politischer Philosophie bildet. Politik gibt es nicht, sie wird und wird gemacht. Für Rancière geschieht dies immer dann, wenn, wie in den genannten historischen Szenen, die gesellschaftliche Aufteilung der Subjekte nach ihren Orten, Zeiten und Tätigkeiten gestört und in Frage gestellt wird. In diesem Sinne ist Kunst für Rancière dann politisch, wenn sie eine neue "Aufteilung des Sinnlichen" hervorbringt, sich beispielsweise dem Konsens der mimetischen Identifikation von Fiktion und Realität widersetzt und "dis-sensuelle" Formen des Spürens und Verstehens hervorbringt. Dem Film gelingt dies für Rancière beispielsweise bei Takeshi Kitano, der die Bewegungen des Action-Kinos verlangsamt und freistellt oder bei Vincente Minnelli, dessen auf den ersten Blick bloß harmlos unterhaltsame Hollywood Musicals die Struktur der Handlung mit Hilfe der Performance des Tanzes durchbrechen.

In diesem Seminar lesen wir gemeinsam sowohl die politischen, als auch die stärker ästhetischen und auf das Kino bezogenen Texte Rancière's. Dabei soll es in einem ersten Schritt darum gehen, Themenkomplexe und Argumentationslinien freizustellen und diese durch eigene Recherchen aufzuarbeiten. Diese genaue Lektüre ist

in diesem Seminar nicht zu trennen von einem aufmerksamen Blick auf die Filme, die Rancières Thesen nicht illustrieren, sondern mit ihnen in ein dis-sensuelles und medienphilosophisch produktives Spannungsverhältnis treten sollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Dis-sensual cinema – Jacques Rancière's political film aesthetics

Rancières main idea that politics is not a given system, but a practice and an event arising out of "dissent" will play a vital role in this reading. The seminar combines a close-reading with a closer look on film and its "dis-sensual" forms, that defy the "con-sensual" forms of naturalistic representation, character identification and the subordination of movement to narration. For Rancière it is for example Takeshi Kitano's suspension of movement that resists the conventions of action cinema. Vincente Minnelli's colorful Hollywood musicals - plain entertainment on first sight - play out the qualities of dance as pure performance. Following a media philosophical methodology this seminar will try to create "dis-sensual" and productive tensions between film and theory.

Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, gut vorbereitete Lektüre, engagierte und eigenständige Recherche und Entwicklung eines Forschungsthemas

Leistungsnachweis

Referat, Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

418240041 Kritik und Krise

C. Voss

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 17.10.2018

Beschreibung

Die Demokratie ist krisengefährdet. Was heißt das aus medienwissenschaftlicher und politischer Sicht? Seit der französischen Revolution gilt sie in Europa und im Westen als eine moderne, fragile und bewegliche Form der Organisation und Kommunikation des Lebens, die auf ein jeweiliges Volk bezogen ist, dem sie sich angeblich zu beugen hat. In dem 2-stündigen Seminar wird im Zuge des Semesters das Buch „Die schleichende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört“ von Wendy Brown (Suhrkamp) 2018 gemeinsam gelesen und medienwissenschaftlich sowie theoriehistorisch kontextualisiert. Dabei wird die These Browns, dass der Neoliberalismus nicht nur eine Wirtschafts- und Staatsform, sondern eine Form des Denkens und Lebens kritisch zu prüfen und zu anderen zeitgenössischen Theorien und Ästhetiken des Politischen ins Verhältnis zu setzen sein.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Crisis and critique

Democracy is in danger of crisis. What does this mean from a media science and political point of view? Since the French Revolution, it has been regarded in Europe and the West as a modern, fragile and mobile form of organization and communication of life, related to the people to whom it is supposed to submit. In the course of the semester, the book "Die schleichende Revolution. How neoliberalism "destroys democracy" by Wendy Brown (Suhrkamp) 2018 read together and contextualized in terms of media studies and theory. Brown's thesis that neoliberalism is not only an economic and state form, but a form of thought and life must be critically examined and put in relation to other contemporary theories and aesthetics of politics.

Participants are expected to take over presentations - individually and in groups -, independent reading research and suggestions, a reliable presence in the seminar and a high willingness to discuss and read. Each student should have his or her own copy of the book from the very first lesson.

Voraussetzungen

Erwartet wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme von Referaten - einzeln und in Gruppen -, eigenständige Lektürerecherchen und -vorschläge, verlässliche Präsenz im Seminar und eine hohe Diskussions- sowie Lesebereitschaft. Jede(r) sollte ab der ersten Stunde über ein eigenes Buchexemplar verfügen.

Leistungsnachweis

Referat, Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

418240042 Wandel der Demokratie- und Politikverständnisse im 20sten Jahrhundert

C. Voss

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

In dem vierstündigen Plenum werden Lektüren zum ‚Politischen‘ des 20sten Jahrhunderts von Jürgen Habermas und aktuellen Ansätzen der Frankfurter Schule zu Theorie-Ansätzen aus den amerikanischen und französischen Sprachräumen (z.B. Michael Walzer und Alain Badiou etc.) erarbeitet und gemeinsam vergleichend ins Verhältnis gesetzt. Dabei wird auch unter Einbeziehung der Diskussionen aus den Seminaren zu Wendy Brown und Jacques Ranciere die Frage nach ‚dem Politischen‘ auch solche nach neuen Öffentlichkeiten, nach Utopien und Dystopien sowie nach der Rolle des Medialen und der Medien lektürebasierend vertiefend zu untersuchen sein.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Changes in Understanding of Democracy and Politics in the 20th Century

In the four-hour plenum, Jürgen Habermas and current approaches of the Frankfurt School to theoretical approaches from the American and French language regions (e.g. Michael Walzer and Alain Badiou etc.) we will work out readings on the 'political' of the 20th century and compare them together. Including the discussions from the seminars on Wendy Brown and Jacques Ranciere, the question of 'the political' will also be examined in depth in terms of new public spheres, utopias and dystopias, as well as the role of the media and the medialities ist to be reflected.

The plenum serves as a practical introduction to research and investigation and requires a very high willingness to actively and reliably help shape the content and performance of the sessions.

The book Jürgen Habermas, "Strukturwandel der Öffentlichkeit. Studies on a category of civil society", (1962) serves as a starting point.

Voraussetzungen

Das Plenum dient der praktischen Einübung ins Forschen und Recherchieren und verlangt eine sehr hohe Bereitschaft, aktiv und zuverlässig die Sitzungen inhaltlich und performativ mitzugestalten.

Leistungsnachweis

Referat, Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Bauhaus.Intermedia

Bauhaus.Intermedia

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

318220000 Intermedialitätskonzepte am Bauhaus

C. Tittel

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.10.2018

Beschreibung

Als Walter Gropius 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gründete, wollte er nicht nur Kunst, Handwerk und Technik, sondern alle Disziplinen unter dem Dach der Architektur vereinen. Der Intermedialitätsgedanke ist also dem Bauhaus von Beginn an inhärent. In den Vorkursen, Werkstätten, in der Ausbildung sowie im künstlerischen Schaffen zeigte sich ein ungebrochener medienübergreifender Gestaltungswille. Das Ziel war ein „alles umfassendes Gesamtwerk, das jede Isolierung aufhebt“ (László Moholy-Nagy). Das Leben, der Alltag, wurde dabei ebenso integriert wie neue Techniken und künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten durch die Aufhebung der künstlerischen Spezialisierungen erforscht wurden. Auf der Suche nach innovativen Ansätzen experimentierten die Bauhauskünstler_innen mit verschiedensten Materialien und Medien und überwand dabei die Gattungsgrenzen.

Im Plenum werden wir den intermedialen Experimenten am Bauhaus nachgehen. Im Zentrum steht dabei der Bauhaus-Schüler Kurt Schmidt, der mit seinem „Mechanischen Ballett“ (1923) nicht nur eines der revolutionärsten Tanzstücke des 20. Jahrhunderts schuf, sondern auch bildende Kunst, Bewegung und Musik auf kongeniale Weise miteinander verband. Schmidt hat bis zu seinem Tod 1991 intermedial gearbeitet und zahlreiche Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Tanz, Musik, Bühne und Bildender Kunst geschaffen. Ausgehend von Schmidts Werk soll einerseits der Intermedialitätsgedanke theoretisch erforscht, aber auch praktiziert werden. In zwei Blöcken werden wir gemeinsam mit der Fakultät Architektur in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Gera sowie dem Theater Gera an einer Neuinszenierung des „Mechanischen Balletts“ arbeiten, aber auch gemeinsam die Ausstellung „Intermediale Experimente am Bauhaus. Kurt Schmidt und die Synthese der Künste“ vorbereiten. Am 22./23.10.2018 ist eine Exkursion nach Köln in die Theaterwissenschaftliche Sammlung geplant, wo sich alle Skizzen der Bühnenwerke am Bauhaus im Original finden. Die Exkursion wird von Torsten Blume, Kurator am Bauhaus Dessau begleitet. Das Plenum steht in engem Zusammenhang mit den Seminaren „Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 1 + 2“.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Intermedial Concepts at the BAUHAUS

In the plenary we will explore the intermedia experiments at the Bauhaus. The focus here is on the Bauhaus student Kurt Schmidt, who is still unknown to many. In his famous piece "Mechanical Ballet" (1923) - one of the most revolutionary stage plays of the 20th century – he combined fine arts, movement and music. Until his death in 1991 Schmidt worked intermedially and created numerous works between dance, music, theater and fine arts. Based on Schmidt's work, in the course we will do research work on the idea of intermediality at the Bauhaus. In two blocks we will work together with the Faculty of Architecture in collaboration with the Gera Art Collection and the Theater Gera where will take place a new production of the "Mechanical Ballet" in March 2019. We are also preparing the exhibition "Intermedial Experiments at the Bauhaus. Kurt Schmidt and the Synthesis of the Arts". On 22/23 October 2018 an excursion to Cologne to the Theatre Studies Collection is planned.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit – ein Text für den wissenschaftlichen Leitfaden

418240000 Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 1

C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das „Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer stellt zweifellos das berühmteste Theater- bzw. Tanzstück der Bauhaus-Bühne dar. Es wurde bereits 1922 in Stuttgart aufgeführt und gehört zu den revolutionärsten Bühnenstücken des 20. Jahrhunderts. Schlemmer setzt sich im „Triadischen Ballett“ mit dem Konzept einer dreifachen Ordnung auseinander: mit dem Verhältnis von Raum – Form – Farbe, Kreis – Quadrat – Dreieck, Bewegung – Kostüm – Musik. Schlemmer hatte bereits in Stuttgart begonnen, mit abstrakten Figurinen, mit Tanz, Bewegung, Kostüm und Bühnenbild zu experimentieren. Doch neben Schlemmer entwarfen auch viele andere Bauhaus-Künstler Theater- und Bühnenprojekte, unter ihnen Wassily Kandinsky, der eine Adaption von Mussorskys „Bilder einer Ausstellung“ vornahm. Aber auch Kurt Schmidt, Xanti Schawinsky, Andor Weininger, Walter Gropius oder László Moholy-Nagy setzten sich mit neuen Bühnenkonzepten auseinander.

Die beiden Seminare „Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 1 + 2“ untersuchen einerseits die Bühnenexperimente am Bauhaus, stellen sie jedoch in den Kontext der historischen Avantgarden: Beginnend bei den *Serate* der Futuristen und den *Soireen* der Dadaisten, den Aufführungen der *Ballets Russes* in Paris, den Bühnen- und Filmexperimenten der russischen Konstruktivisten oder noch früher, bei Gordon Craigs Überlegungen zur *Übermarionette* oder den insbesondere in Varietés und Cabarets entwickelten Ausdruckstänzen – finden sich viele Elemente in den Theaterprojekten am Bauhaus wieder. Diese internationalen künstlerischen, theoretischen und programmatischen Bezüge aber auch die Einbettung der historischen Avantgarden im allgemeinen und des Bauhauses im speziellen in den krisenhaften historischen Kontext von Erstem Weltkrieg, Revolution und schweren wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen, sollen in den beiden Seminaren des Projektmoduls erforscht und diskutiert werden.

Bereits zu Beginn, am 22./23.10. ist eine Exkursion in die Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität Köln geplant, zu der uns auch Torsten Blume begleiten wird. Das Seminar bietet zudem die Möglichkeit, an der Tanzproduktion des „Mechanischen Balletts“ von Kurt Schmidt (1923) am Theater in Gera/Altenburg (choreografiert von Torsten Blume vom Bauhaus-Dessau) mitzuwirken. Bestätigte Aufführungstermine sind der 9.3. und der 23.3.2019.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Stage Experiments at the Bauhaus in Context 1

The seminars "Stage Experiments at the Bauhaus in context 1 and 2" will centrally work on the stage experiments at the Bauhaus from 1921 to the end of the Dessau period and will contextualize them with other earlier or contemporaneous avant-garde movements and their interest for theatre, dance and live performance in general. But not only the artistic, theoretical and programmatic references are important to situate the stage experiments at the Bauhaus but also the critical historical moment – between World War I, revolutions and massive economic and political crises – within which they are developed.

Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit im Seminar, verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation (fakultativ)

418240043 Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 2

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Bauhaus in Weimar hat sich 1921, zwei Jahre nach seiner Gründung, mit der Berufung von Lothar Schreyer als Leiter der neu eingerichteten Bühnenwerkstatt, dem Bühnenexperiment geöffnet. Schreyers expressionistisches, teils religiös-esoterisches Modell eines auf formale Grundelemente reduzierten kultischen Spiels stieß jedoch bei Studierenden und Kollegen bald auf Widerstand und Schreyer verließ das Bauhaus 1923 abrupt, nach dem Misserfolg der Uraufführung seines *Mondspiels*. In den folgenden Jahren waren die Bühnenwerkstatt und damit auch

die Bühnenerperimente am Bauhaus wesentlich geprägt von Oskar Schlemmer, der diese nach dem Ausscheiden Schreyers übernahm. Schlemmer hat bereits in Stuttgart begonnen, mit abstrakten Figurinen, mit Tanz, Bewegung, Kostüm und Bühnenbild zu experimentieren, dort entstand auch das berühmte „Triadische Ballett“. Viele weitere Theater- und Bühnenprojekte entstanden aber tatsächlich am Bauhaus in Weimar, zum Teil im Kollektiv auf Initiative Schlemmers, zum Teil auch als eigenständige Experimente der Studierenden (unter ihnen Kurt Schmidt, Xanti Schawinsky, Andor Weinger). Das Bauhaus stand jedoch keineswegs isoliert da und das große Interesse der historischen Avantgarden an Theater, Tanz und den Bühnenkünsten im allgemeinen bildet einen wichtigen Kontext für die Bühnenerperimente am Bauhaus, beginnend bei den *Serate* der Futuristen und den *Soireen* der Dadaisten, den Aufführungen der *Ballets Russes* in Paris, den Bühnen- und Filmexperimenten der russischen Konstruktivisten oder noch früher, bei Gordon Craigs Überlegungen zur *Übermarionette* oder den insbesondere in Varietés und Cabarets entwickelten Ausdruckstänzen. Diese internationalen künstlerischen, theoretischen und programmatischen Bezüge aber auch die Einbettung der historischen Avantgarden im allgemeinen und des Bauhaus im speziellen in den krisenhaften historischen Kontext von Erstem Weltkrieg, Revolution und schweren wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen, sollen in den beiden Seminaren des Projektmoduls zur Sprache kommen, gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Stage Experiments at the Bauhaus in Context 2

The seminars "Stage Experiments at the Bauhaus in context 1 and 2" will centrally work on the stage experiments at the Bauhaus from 1921 to the end of the Dessau period and will contextualize them with other earlier or contemporaneous avant-garde movements and their interest for theatre, dance and live performance in general. But not only the artistic, theoretical and programmatic references are important to situate the stage experiments at the Bauhaus but also the critical historical moment – between World War I, revolutions and massive economic and political crises – within which they are developed.

Bemerkung

2-tägige Exkursion am 22./23.10.2018

Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit im Seminar, verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation (fakultativ)

Kolloquien

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie**J. Bee**

Kolloquium

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 03.12.2018 - 03.12.2018

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 15.01.2019 - 15.01.2019

Mi, Einzel, 09:30 - 12:30, Kinoraum, Bauhausstraße 15, 23.01.2019 - 23.01.2019

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur**E. Krivanec**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken**R. Ladewig**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termine / Orte werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie**M. Cuntz**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie**A. Ziemann**

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 07.12.2018 - 07.12.2018

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.